

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 77

DIENSTAG, DEN 2. OKTOBER

2012

Inhalt:

Seite	Seite
Planfeststellungsbeschluss zur Änderung des Planfeststellungsbeschlusses vom 15. September 2006 für den Bau einer neuen U-Bahn-Linie U4: Änderung der Kehr- und Abstellanlage östlich der Haltestelle HafenCity Universität 1965	Widmung einer Wegefläche 1966
Öffentliche Zustellung 1965	Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche 1966
Öffentliche Zustellung 1966	Zweite Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg 1967
Teilweise Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses E02/00 für den Bebauungsplan Stellingen 51/Lokstedt 51 1966	

BEKANNTMACHUNGEN

Planfeststellungsbeschluss zur Änderung des Planfeststellungsbeschlusses vom 15. September 2006 für den Bau einer neuen U-Bahn-Linie U4: Änderung der Kehr- und Abstellanlage östlich der Haltestelle HafenCity Universität

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hat einen Planfeststellungsbeschluss zur Änderung des Planfeststellungsbeschlusses vom 15. September 2006 für den Bau einer neuen U-Bahn-Linie U4 erlassen. Mit dem Änderungsbeschluss wird der Bau der vorgesehenen Abstellanlage in anderer Form zugelassen. Die Abstellanlage war bisher mit einem leichten Schwenk nach Süden und mit Zielschächten für die Einfahrt einer Tunnelvortriebsmaschine geplant. Nunmehr weist die Abstellanlage diesen Schwenk nicht mehr auf, sondern verläuft in nahezu gerade Linie in etwa parallel zum Baakenhafen. Zu beiden Seiten der Abstellanlage sind anstelle der Zielschächte nach Osten führende, leicht ansteigende Tunnelröhren vorgesehen, die zu einem späteren Zeitpunkt für die Weiterführung der Linie genutzt werden können.

Die Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Eine Ausfertigung des Beschlusses liegt mit einer Rechtsbehelfsbelehrung und einer Ausfertigung des festgestellten Plans vom 8. Oktober 2012 bis einschließlich 22. Oktober 2012 in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Alter Steinweg 4, Raum 664, 20459 Hamburg, während der Dienststunden öffentlich aus.

Der Planfeststellungsbeschluss ist dem Träger des Vorhabens und denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, mit Rechtsbehelfsbelehrung zugestellt worden. Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt.

Hamburg, den 24. September 2012

**Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
als Planfeststellungsbehörde**

Amtl. Anz. S. 1965

Öffentliche Zustellung

Eine zustellfähige Anschrift der Frau Marie-Helene Hesse, geboren am 27. März 1948 in Strasbourg, ist nicht bekannt. Die letztbekannte Anschrift lautet Mittelkamp 36 b, 22043 Hamburg.

Bei der Behörde für Inneres und Sport – Polizei –, Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg (Eingangshalle des Polizeipräsidiums), wird am 26. September 2012 zur öffentlichen Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354, 2356) eine Benachrichtigung ausgehängt, dass für die oben Genannte ein Widerspruchsbescheid vom 25. September 2012 (Aktenzeichen: J 31–3195/05) betreffend einen Gebührenbescheid der Zulassungsstelle LBV-Harburg vom 7. Mai 2005 bei dem Justizariat, Polizeipräsidium, V. Obergeschoss, Zimmer 5 E079, zur Entgegennahme bereitliegt. Durch die Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können!

Der Widerspruchsbescheid gilt nach § 10 Absatz 2 Satz 6 VwZG als am 10. Oktober 2012 zugestellt.

Hamburg, den 26. September 2012

**Die Behörde für Inneres und Sport
– Polizei –**

Amtl. Anz. S. 1965

Öffentliche Zustellung

Eine zustellfähige Anschrift des Herrn Mario Schwarz, geboren am 24. September 1960 in Berlin, ist nicht bekannt. Die letztbekannte Anschrift lautet Rehwinkel 12 IV, 22149 Hamburg.

Bei der Behörde für Inneres und Sport – Polizei –, Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg (Eingangshalle des Polizeipräsidiums), wird am 26. September 2012 zur öffentlichen Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354, 2356) eine Benachrichtigung ausgehängt, dass für den oben Genannten ein Widerspruchsbescheid vom 25. September 2012 (Aktenzeichen: J 31–4263/04) betreffend einen Gebührenbescheid der Zulassungsstelle LBV-Bergedorf vom 1. Juli 2004 bei dem Justizariat, Polizeipräsidium, V. Obergeschoss, Zimmer 5 E 079, zur Entgegennahme bereitliegt. Durch die Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können!

Der Widerspruchsbescheid gilt nach § 10 Absatz 2 Satz 6 VwZG als am 10. Oktober 2012 zugestellt.

Hamburg, den 26. September 2012

**Die Behörde für Inneres und Sport
– Polizei –**

Amtl. Anz. S. 1966

Teilweise Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses E 02/00 für den Bebauungsplan Stellingen 51/ Lokstedt 51

Das Bezirksamt Eimsbüttel beschließt gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), den Aufstellungsbeschluss E 02/00 vom 18. April 2000 (Amtl. Anz. S. 1400, 2058) für den Teilbereich am Spannskamp zwischen Basselweg und Högenstraße aufzuheben. Der von der Aufhebung betroffene Bereich wird wie folgt begrenzt:

Nord- und Ostgrenze des Flurstücks 4171, über das Flurstück 2481 (Spannskamp), Ostgrenze des Flurstücks 3623, über das Flurstück 3623, Westgrenze des Flurstücks 3623, über das Flurstück 2481 (Spannskamp), Westgrenze des Flurstücks 4171, Süd- und Ostgrenze des Flurstücks 4169, über das Flurstück 4171, Westgrenze des Flurstücks 4171, über das Flurstück 4171 der Gemarkung Stellingen.

Eine Karte, in der das Gebiet des aufzuhebenden Teilbereiches farbig angelegt ist, kann im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Eimsbüttel während der Dienststunden eingesehen werden.

Grund für die Aufhebung dieses Teilbereiches ist der Aufstellungsbeschluss E 05/10 für den Bebauungsplan Stellingen 64 durch den Senat vom 2. November 2010 (Amtl. Anz. S. 2305). Mit der Aufstellung des Bebauungsplans Stellingen 64 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine städtebauliche Neuordnung geschaffen werden.

Hamburg, den 13. September 2012

Das Bezirksamt Eimsbüttel

Amtl. Anz. S. 1966

Widmung einer Wegefläche

1. Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird der im Bezirk Bergedorf, Gemarkung Billwerder, Ortsteil 602 (Flurstück 2333), 1484 m² große Werner-Neben-Platz mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Fußgänger- und Radfahrverkehr sowie dem Verkehr durch Marktbeschicker zu den festgesetzten Tagen und Zeiten gewidmet.

Veränderungen der Benutzbarkeit von öffentlichen Wegeflächen

1. Nach § 8 in Verbindung mit § 6 Absatz 2 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird der Umfang der bisherigen Widmung im Bezirk Bergedorf, Gemarkung Billwerder, Ortsteil 602 (Flurstück 2104), belegen, vom Friedrich-Frank-Bogen gegenüber Hausnummer 120 in nördlicher Richtung abzweigenden, etwa 100 m langen Wegefläche auf den Radfahrverkehr ausgeweitet.
2. Nach § 8 in Verbindung mit § 6 Absatz 2 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird der Umfang der bisherigen Widmung im Bezirk Bergedorf, Gemarkung Billwerder, Ortsteil 602 (Flurstück 3378), 1018 m² großen, an dem öffentlichen Weg Friedrich-Frank-Bogen belegen Fläche auf den Radfahrverkehr ausgeweitet.
3. Nach § 8 in Verbindung mit § 6 Absatz 2 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird der Umfang der bisherigen Widmung im Bezirk Bergedorf, Gemarkung Billwerder, Ortsteil 602 (Flurstück 2105), belegen, vom Friedrich-Frank-Bogen abzweigend und in diesem wieder einmündend, nördlich des Ladenzentrums verlaufenden etwa 130 m langen Wegefläche auf den Radfahrverkehr ausgeweitet.
4. Nach § 8 in Verbindung mit § 6 Absatz 2 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird der Umfang der bisherigen Widmung im Bezirk Bergedorf, Gemarkung Billwerder, Ortsteil 602 (Flurstück 2332), belegen, vom Werner-Neben-Platz abgehend in nördlicher Richtung, nach etwa 80 m in nordwestlich abbiegender Richtung in den Friedrich-Frank-Bogen einmündenden Wegefläche auf den Radfahrverkehr ausgeweitet.

Hamburg, den 25. September 2012

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 1966

Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche

Nach § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird das im Bezirk Bergedorf, Gemarkung Bergedorf, am Reinbeker Weg 76 belegene Flurstück 6888 (teilweise), Schulhof der Luisenschule, das für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden ist, entwidmet.

Hamburg, den 26. September 2012

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 1966

Zweite Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Vom 20. Juni 2012

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 26. Juni 2012 die vom Hochschulsenat am 20. Juni 2012 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) in der Fassung vom 18. Juli 2001, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. November 2010 (HmbGVBl. 2001 S. 171, 2010 S. 605), beschlossene Zweite Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 28. Mai 2008, zuletzt geändert am 10. Februar 2010 (Amtl. Anz. 2009 S. 1022, 2010 S. 1340), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Artikel I

1. § 19 Absatz 6 wird wie folgt geändert.
 „(6) Folgende Module sind mit Modulprüfungen abzuschließen:
 Kernmodul Kammermusik (1. und 2. Semester)
 Kernmodul Kammermusik (3. und 4. Semester)
 Ergänzungsmodul (1. und 2. und 3. Semester)
 Abschlussmodul
 Wahlmodul (1. und 2. Semester)
 Wahlmodul (3. und 4. Semester)
 Die Einzelheiten ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen.“
2. § 22 wird wie folgt geändert:
 „Zur Prüfung kann nur zugelassen werden,
 1. wer im Masterstudiengang Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg immatrikuliert ist oder immatrikuliert gewesen ist,
 2. alle erforderlichen Modulprüfungen bestanden hat und 90 CP vorweisen kann,
 3. mindestens zwei öffentliche Konzertauftritte nachweisen kann.“
3. § 24 wird wie folgt geändert:
 „(1) Die Masterprüfung besteht aus
 – dem Masterabschlussprojekt (Öffentliches Konzert) mit schriftlicher Dokumentation,
 – der CD-Produktion,
 – dem CD-Booklet.
 (2) Näheres ist in der Modulbeschreibung geregelt.“
4. § 26 Absatz 6 wird wie folgt geändert:
 „(6) Die drei Teile der Masterprüfung werden getrennt bewertet. Dabei wird die Gesamtnote wie folgt ermittelt:

Die Note des Masterabschlussprojektes (Öffentliches Konzert und schriftliche Dokumentation) wird mit drei, die der CD-Produktion mit zwei, die des CD-Booklets mit eins multipliziert. Die sich daraus ergebende Summe wird durch sechs dividiert und ergibt damit die Gesamtnote.“

5. § 28 wird wie folgt geändert:

„(1) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden eine Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt, durch die ihr/ihm der akademische Grad Master of Music verliehen wird.

(2) Die Masterurkunde wird von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten und der zuständigen Studiendekanin bzw. dem zuständigen Studiendekan unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule für Musik und Theater Hamburg versehen.“

6. Der Studienverlaufsplan und die Modulbeschreibungen für den Masterstudiengang Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 28. Mai 2008, zuletzt geändert am 10. Februar 2010, werden durch den beigefügten neuen Studienverlaufsplan und die neuen Modulbeschreibungen vom 20. Juni 2012 ersetzt.

Artikel II

Inkrafttreten

Die Regelungen des Artikels I treten zum Wintersemester 2012/2013 in Kraft. Studierende, die ihr Studium zum 1. Oktober 2008 oder später aufgenommen haben, können auf Antrag nach der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 28. Mai 2008, zuletzt geändert am 10. Februar 2010, weiterstudieren.

Hamburg, den 20. Juni 2012

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Amtl. Anz. S. 1967

Anlage

Studienverlauf und Modulbeschreibungen Master Kammermusik (M.Mus.)

Inhalt

- 1 Studienverlauf und Modulbeschreibungen Master Kammermusik (M.Mus.)
 - 1.1 Studienverlauf
 - 1.2 Modulbeschreibungen Kernmodule
 - 1.2.1 Kernmodul 1 Kammermusik
 - 1.2.2 Kernmodul 2 Kammermusik
 - 1.2.3 Abschlussmodul Kammermusik
 - 1.3 Modulbeschreibung Ergänzungsmodul Master Kammermusik

1 Studienverlauf und Modulbeschreibungen Master Kammermusik (M.Mus.)

1.1 Studienverlauf

Module / Teilmodule (Fächer)	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	SWS	Cr	SWS	Cr	SWS	Cr	SWS	Cr
Kernmodule	K-1-Kam-MM				K-2-Kam-MM		(ggf. K-3-Kam-MM 4.Sem.)	
Hauptfach (E)	1,5	21	1,5	18	1,5	10	1,5	9
Abschlussmodul								
CD-Produktion						8		
CD-Booklet						3		
Masterprojekt Öffentliches Konzert								15
Ergänzungsmodul	E-1-Kam-MM							
Literatur-/Interpretationskunde (S)	1,5	4	1,5	4	1,5	4		
Schreiben und Sprechen über Musik (S)	1	3	1	3	1	3		
Kultur- und Medienmanagement (S)	1	2	1	2	1	2		
Wahlmodule (freie Wahl)								
	3 Credits				6 Credits			
Summe Credits/Semester:		30		30		30		30
E = Einzelunterricht; G = Gruppenunterricht; S = Seminar								
SWS = Semesterwochenstunden; Cr. = Credits nach ECTS (1 Cr. = 30h)								
Credits gesamt: 120								

1.2 Modulbeschreibungen Kernmodule

1.2.1 Kernmodul 1 Kammermusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 1 Master Kammermusik				K-1-KAM-MM			
ECTS-Punkte	39							
Studiensemester	1. + 2. Semester							
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul							
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr							
Lehrveranstaltungen (Art)	Hauptfach (E)							
Inhalte	Im Zentrum des Studiums steht das Hauptfach Kammermusik mit der Erarbeitung der großen Werke der Kammermusikliteratur und der Aufbau eines Repertoires, das exemplarische Werke der Klassik, Romantik, des 20. Jh. und der Gegenwart enthalten soll.							
Qualifikationsziele	Ein sicheres Gefühl und Verständnis für den Grundduktus eines Werkes sowie die Entschlüsselung interner Beziehungen im Notentext entwickeln. Die Intention des eigenen künstlerischen Wirkens bestimmen können.							
Leistungsnachweis	Art und Umfang der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus einer praktischen Prüfung im Hauptfach Kammermusik von etwa 60 Minuten. Stücke aus der Aufnahmeprüfung dürfen nicht wiederholt werden. Die Prüfung umfasst zwei repräsentative Werke der Kammermusik aus unterschiedlichen Epochen. Alle Werke sind vollständig vorzubereiten. Die Kommission kann unter Berücksichtigung des jeweiligen zeitlichen Rahmens Teile des Prüfungsprogramms auswählen. Mindestens 85 % Anwesenheit; rechtzeitige Anmeldung zum vorgegebenen Prüfungstermin. Die/Der Studierende/das Ensemble hat während des Studiums in mindestens zwei öffentlichen Konzerten mitzuwirken. Die Konzertprogramme gelten als Nachweis.							
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung							
Koordination	Prof. Niklas Schmidt							
Empfohlene Basisliteratur	n.V.							

1.2.2 Kernmodul 2 Kammermusik

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 2 Master Kammermusik		K-2-KAM-MM			
ECTS-Punkte	19					
Studiensemester	3. + 4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr		ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Hauptfach (E)		135-M-01.3 / 4	52,5	517,5	1,5
Inhalte	Vertiefung des klassischen Repertoires und Repertoireerweiterung, insbesondere durch Schlüsselwerke der romantischen Periode und der Moderne, sowie die Vorbereitung der Produktion einer CD.					
Qualifikationsziele	Sensibilisierung für neue Klangdimensionen. Vorbereitung auf Wettbewerbe. Die eigene Unverwechselbarkeit und Einmaligkeit erarbeiten.					
Leistungsnachweis	Präsentation eines Kammermusikprojektes. Mindestens 85 % Anwesenheit;					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-1-KAM-MM					
Koordination	Prof. Niklas Schmidt					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

1.2.3 Abschlussmodul Kammermusik

Modulbezeichnung /-code	Abschlussmodul Masterprojekt Kammermusik		AB-KAM-MM			
ECTS-Punkte	26					
Studiensemester	4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr		ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	Credits
Bestandteile der Masterprüfung	1.) Masterprojekt: Öffentliches Konzert (dreifache Wertung)		135-M-99.4	-	450	15
	2.) CD-Produktion (3. o. 4. Sem.) (zweifache Wertung)		311-M-16.3	-	240	8
	3.) CD-Booklet (3. o. 4. Sem.) (einfache Wertung)		311-M-16.3	-	90	3
Inhalte der Masterprüfung	1.) Masterprojekt Abschlusskonzert: (1) Das Abschlusskonzert, ein vollständiges Konzertprogramm mit Pause, muss mindestens drei repräsentative und anspruchsvolle Werke der Kammermusik aus der Klassik, der Romantik und der Moderne enthalten. Werke aus vorangegangenen Prüfungen dürfen nicht aufgeführt werden. (2) Nur in absoluten Ausnahmefällen kann die Masterprüfung in einer anderen Zusammensetzung als der ursprünglich immatrikulierten Mitglieder des festen Ensembles abgelegt werden. Eine Veränderung der Zusammensetzung des Ensembles ist nach Ablauf des dritten Semesters nicht mehr möglich. Über das Vorliegen eines Ausnahmefalles entscheidet der Prüfungsausschuss. Das Konzert ist durch ein kommentiertes Programm zu dokumentieren. 2.) CD Produktion: Die CD-Produktion muss mindestens zwei repräsentative Werke aus verschiedenen Epochen umfassen. Mindestens ein Werk der Produktion darf nicht mit den Werken des Abschlusskonzertes identisch sein. 3.) Inhaltliche Anforderungen an den Booklet- oder Programmhefttext: 1. Eigenständig formulierter Text im Umfang von mind. 1,5 bis 6 Seiten (Word-Dokument, 1800 Zeichen pro Seite) über die Musikstücke aus dem CD-Programm der Studierenden auf Grundlage der einschlägigen Lexika und der zugänglichen Sekundärliteratur. 2. Biografische Angaben zum Komponisten/zur Komponistin sowie Beschreibung der Musikstücke.					

	3. Ausleuchtung der historischen, sozialen oder kulturgeschichtlichen Hintergründe der Kompositionen. 4. Eigenständige Interpretation der Musikstücke. 5. Nach eigenem Konzept zusammengestellte oder im Text eingebrachte Dokumente, Bilder, Briefzitate etc. 6. Eine über die Literaturrecherche hinausgehende Nachforschung, z.B. durch ein Gespräch oder Briefwechsel mit einem (zeitgenössischen) Komponisten, Interview eines anderen Interpreten, eines Instrumentenbauers, etc. Weitere formale Anforderungen: 1. Korrekte und vollständige Benennung sämtlicher Musikstücke der CD, Angabe der Lebensdaten der KomponistInnen. 2. Dauer der Aufnahmen. 3. Vita des Studierenden. 4. Angaben zur technischen Aufnahme (techn. Leitung, Aufnahmeort, Datum, etc.).Angaben zur technischen Aufnahme (techn. Leitung, Aufnahmeort, Datum, etc.).																												
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-1-KAM-MM																												
Koordination	Prof. Niklas Schmidt																												
Empfohlene Basisliteratur	n.V.																												
1.3 Modulbeschreibung Ergänzungsmodul Master Kammermusik																													
Modulbezeichnung /-code	Ergänzungsmodul Master Kammermusik				E-1-KAM-MM																								
ECTS-Punkte	27																												
Studiensemester	1. + 2. + 3. Semester																												
Dauer / Art des Moduls	3 Semester / Pflichtmodul (ggf. mit Wahlanteilen)																												
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr																												
Lehrveranstaltungen (Art)	<table><tr><th></th><th>ID-Code</th><th>Präsenzzeit</th><th>Vor-/Nachbe.</th><th>SWS</th><th>Credits</th></tr><tr><td>1.) Literatur- und Interpretationskunde (S)</td><td>311-M-12.1/2./3</td><td>78,75</td><td>281,25</td><td>1,5</td><td>12</td></tr><tr><td>2.) Schreiben und Sprechen über Musik (Musikvermittlung) (S)</td><td>311-M-13.1/2./3</td><td>52,5</td><td>217,5</td><td>1</td><td>9</td></tr><tr><td>3.) Kultur- und Musikmanagement (S)</td><td>311-M-14.1/2./3</td><td>52,5</td><td>127,5</td><td>1</td><td>6</td></tr></table>						ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits	1.) Literatur- und Interpretationskunde (S)	311-M-12.1/2./3	78,75	281,25	1,5	12	2.) Schreiben und Sprechen über Musik (Musikvermittlung) (S)	311-M-13.1/2./3	52,5	217,5	1	9	3.) Kultur- und Musikmanagement (S)	311-M-14.1/2./3	52,5	127,5	1	6
	ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits																								
1.) Literatur- und Interpretationskunde (S)	311-M-12.1/2./3	78,75	281,25	1,5	12																								
2.) Schreiben und Sprechen über Musik (Musikvermittlung) (S)	311-M-13.1/2./3	52,5	217,5	1	9																								
3.) Kultur- und Musikmanagement (S)	311-M-14.1/2./3	52,5	127,5	1	6																								
Inhalte	1.) Der musikwissenschaftliche Projektbereich bezieht sich auf die historische Entwicklung des Kammermusikrepertoires sowie seines kulturellen Kontextes. Außerdem werden Recherchen und Analysen zum Urtext an ausgewählten Schlüsselwerken der Kammermusik durchgeführt. Erweiterung durch Einführung in historische Aufführungspraxis und Repertoirekunde der Moderne. Aktuelles aus der zeitgenössischen Musikszene für Kammermusiker. Um sich auf das Berufsleben vorzubereiten, werden Kenntnisse von ausgefallenen Repertoire und Interpretationskonzepten vermittelt. 2.) Gruppenpsychologie für Kammermusiker, Grundlagen zum Thema Schreiben und Sprechen über Musik; Grundlagen der Aufnahmetechnik und -ästhetik für Interpreten, Grundlagen im Umgang mit Journalisten und Medien, Einführung in den geschlechtsspezifischen Kontext von Musikwerken. Verfassen eigener Booklet-Texte für eine CD-Produktion. Des Weiteren „Sprechen über Musik“, Entwicklung von Moderationstypen, Arbeit an der eigenen Stimme und Sprache. Erarbeitung des spezifischen künstlerischen Profils einer Kammermusikformation. 3.) Vermittlung grundlegender Kenntnisse von Marketing-Techniken klassischer Musik, des Künstlermanagements und Einführung in den Musikmarkt und des Schallplattenmarktes. Strategische Karriereplanung. Grundlagen zu den Themen Leistungsrechte (GVL), Urheberrechte (GEMA) und Künstlersozialkasse (KSK). Bedeutung der Kammermusik in international agierenden Großfestivals.																												

Qualifikationsziele	1.) Überblick über den neuesten Stand der kulturwissenschaftlichen Forschung in Bezug auf den musiksoziologischen Kontext der Repertoireentwicklung. 2.) Grundlegende Kenntnisse der Kommunikationsgesetzmäßigkeiten unter Musikern, in den Medien, zwischen Musikern und Publikum. Kenntnis außermusikalischer Parameter in der Denkweise von Journalisten und Kulturmanagern. Fähigkeit zur Reflexion über das künstlerische Profil und seine Vermittlung in verschiedenen Formaten (gesprochen / geschrieben). 3.) Mit Musikmanagern verschiedener Institutionen ins Gespräch kommen, um sich strategisch gut positionieren zu können. Die Musiker sollen mit dem notwendigen „know how“ ausgestattet werden, damit die eigenen künstlerischen Ziele im Musikleben verfolgt und durchgesetzt werden können. Die Strukturen der hochspezialisierten Klassikbranche in einem globalisierten Musikleben transparent machen.
Leistungsnachweis	Für alle Teile dieses Moduls sind Dispensprüfungen möglich. 1.) Am Ende des 2. Semesters: Urtext: Analyse von Problemen textkritischer Notenausgaben (Klausur oder Hausarbeit), Literaturkunde: z.B. Geschichte des Streichquartetts (Referat). Am Ende des 3. Semesters: 1. Historische Aufführungspraxis: Kenntnis der historischen Instrumente und kritische Analyse von historischen Metronombezeichnungen (Klausur); 2. Literaturkunde: Vertiefte Kenntnisse im Bereich der kammermusikalischen Repertoireentwicklung (Hausarbeit). 2.) Schreiben eines Textes über ein Musikwerk (Hausarbeit) (2. Sem.) Verfassen eines CD Booklets mit Künstlerbiographien, Beschreibungen bzw. Analysen der eingespielten Werke. (3.Sem.) 3.) Klausur / mündliche Prüfung / Referat/ Hausarbeit Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-1-KAM
Koordination	Prof. Dr. Reinhard Flender
Empfohlene Basisliteratur	n. V.

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen muss in jedem Jahr ein Wahlmodul belegt werden. Die Art bzw. Zahl der darin zu belegenden Lehrveranstaltungen wird bestimmt durch die Anzahl der Credits, die nach Abzug der Pflichtmodule an 60 fehlen.

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Auftragsbekanntmachung Dienstleistungen

D-Hamburg: Dienstleistungen von Ingenieurbüros
2012/S 183-301037

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
Freie und Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde
vertreten durch die
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Hochschulbau –
Zu Händen von: Vergabestelle
Weidestraße 122 c, 22083 Hamburg, Deutschland
Telefon: +49/040/4 28 63 - 52 87
Telefax: +49/040/4 27 94 - 07 94
E-Mail: hsbvergabe@bsu.hamburg.de

Weitere Auskünfte erteilen:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Hochschulbau Hamburg –
Kontaktstelle(n): Vergabestelle
Weidestraße 122 c, 22083 Hamburg, Deutschland
Telefax: +49/040/4 27 94 - 07 94
E-Mail: hsbvergabe@bsu.hamburg.de

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen
(einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:
die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**
Regional- oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeit(en)**
Allgemeine öffentliche Verwaltung
Wirtschaft und Finanzen

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:
Sanierungsmaßnahme Heiligengeistfeld Hamburg – Planungsleistung Kampfmittelräumung/Baugrundmanagement.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:
Dienstleistungen
Dienstleistungskategorie Nr 12:

Architektur, technische Beratung und Planung, integrierte technische Leistungen, Stadt- und Landschaftsplanung, zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung, technische Versuche und Analysen.

NUTS-Code: DE600

- II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):
Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
Das Heiligengeistfeld ist mit ca. 15 ha ein Gebiet im Hamburger Stadtteil St. Pauli zwischen der Feldstraße im Norden und der Budapester Straße im Süden und dient im Wesentlichen als Veranstaltungsgelände (z.B. Hamburger Dom). Die östliche Begrenzung stellt die Glacischaussee dar, die westliche Grenze das Millerntor-Stadion sowie das Grundstück Budapester Straße 16 (Bundespost) und die U-Bahn-Station Feldstraße. Bedingt durch die Nutzung der Fläche befindet sich im Untergrund ein Netz an Ver- und Entsorgungsleitungen, welches im Zuge der Sanierungsmaßnahme erneuert werden muss. Auf dem Grundstück des Heiligengeistfeldes besteht Kampfmittelverdacht. Aufgrund der Größe und der Nutzung der Fläche als Veranstaltungsgelände erfolgt die Sanierung und Räumung des Heiligengeistfeldes in mehreren Teilmaßnahmen über mehrere Jahre.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)
Hauptgegenstand: 71300000

II.1.7) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)
Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Lose
Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein

II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang
Grundleistungen gemäß § 42 HOAI, die Beauftragung erfolgt in Stufen, Abruf zunächst Lph 1–2. Folgende Leistungen sind derzeit geplant:
– Erstellung eines Räumkonzeptes, Voruntersuchungen hierfür sind bereits im Vorfeld erbracht worden,
– Planung des Massenmanagements/Baugrundmanagement,
– Konzipierung des Räumverfahrens/der Verfahrenskombination,

- Abstimmung auf den Sanierungsplan (Beseitigung der Bodenverunreinigungen),
- Abstimmung mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen werden auch die vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert. Dies ist im Gesamtkonzept mit zu berücksichtigen. Aufgrund der Größe und der Nutzung der Fläche als Veranstaltungsgelände ist vorgesehen, vorab ein Gesamtsanierungsplan bzgl. der Kampfmittelräumung und Sanierung der Ver- und Entsorgungsleitungen zu erstellen. Die Sanierung und Räumung des Heiligengeistfeldes erfolgt in mehreren Teilmaßnahmen über mehrere Jahre.

- II.2.2) Angaben zu Optionen
Optionen: Nein
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung**
Laufzeit: 4 Monate ab Auftragsvergabe

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kationen und Sicherheiten
Haftpflchtversicherung:
Personenschäden: 1 500 000,- Euro
Sonstige Schäden: 1 500 000,- Euro
Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt.
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter(in).
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Die Anträge auf Teilnahme am Vergabeverfahren sind in einem verschlossenen Umschlag, gekennzeichnet mit der Auftragsbezeichnung des Auftraggebers gem. II.1.1), einzureichen. Für den Fall, dass die Bewerberin oder der Bewerber beabsichtigt, sich bei der Erfüllung des Auftrages der Kapazitäten anderer Unternehmen zu bedienen (z.B. durch Unteraufträge), so sind auch für diese Unternehmen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zu diesen bestehenden Verbindungen, sämtliche/folgende in Ziff. III.2.1 bis

III.2.3 geforderten Erklärungen und Nachweise vorzulegen. Des weiteren ist eine Erklärung des anderen Unternehmens vorzulegen, mit dem dieses sich verpflichtet, für den Fall der Auftragserteilung an die Bewerberin bzw. den Bewerber, genau anzugebende Leistungen zu erbringen. Folgende in Ziff. III.2.1 bis III.2.3 geforderte Erklärungen und Nachweise gem. VOF sind in der aufgeführten Reihenfolge geheftet vorzulegen. Darüber hinausgehende Informationsunterlagen sind nicht erwünscht. Fremdsprachige Bescheinigungen bedürfen einer Übersetzung in die deutsche Sprache.

- 1.) Angaben, ob und auf welche Art die Bewerberin bzw. der Bewerber wirtschaftlich mit Unternehmen verknüpft ist oder ob und auf welche Art sie oder er auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit Anderen zusammenarbeitet, sofern dem nicht berufsrechtliche Vorschriften entgegenstehen.
 - 2.) Formlose Erklärung, dass kein Ausschluss der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg von der Teilnahme am Wettbewerb nach § 4 Abs. 9 Buchstaben b) und c) VOF besteht, und dass keine Ausschlussgründe gemäß § 4 VOF vorliegen.
 - 3.) Namen/berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung im Auftragsfall tatsächlich erbringen sollen.
 - 4.) Juristischen Personen haben einen aktuellen Handelsregistrazug bzw. eine gleichwertige Bescheinigung des Herkunftslandes, nicht älter als 3 Monate, beizubringen.
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
- 5.) Bescheinigung über den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung. Möglicherweise geforderte Mindeststandards: Vgl. III.1.1.
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Die Bepunktung der unter 6 und 7 geforderten Nachweise erfolgt mit bis zu einer Nachkommastelle.
- 6.) Liste der vergleichbaren in den letzten 3 Jahren erbrachten Leistungen gemäß § 5 (5b) VOF mit Angabe des:
 - a) Auftraggebers (Ansprechpartner, Anschrift, Telefonnummer);
 - b) des Rechnungswertes;
 - c) der wirtschaftlichen und termingerechten Abwicklung der Projekte (Referenzschreiben des Auftraggebers);
 - d) der Planungs- und Ausführungszeit sowie;
 - e) für die erbrachten Leistungen eingesetzten Personals. (0–2 Punkte)
 - 7.) Umfangreiche Erfahrungen in folgenden Bereichen:
 - a) Erfahrungen mit der abschnittswise Umsetzung von Baumaßnahmen; (0–2)
 - b) Erfahrung mit innerstädtischen Flächen; (0–2)

Der Nachweis für die Erfahrungsbereiche a) bis b) ist zu führen anhand von jeweils 2 erfolgreich durchgeführter Bauvorhaben der letzten 5 Jahre mit folgenden Angaben:

- I. jeweils 1 vergleichbares Referenzobjekt,
- II. Auftraggeber/in und Ansprechpartner/in mit Tel.-Nr.,
- III. Zeitraum der Ausführung,
- IV. Art der Leistungen,
- V. Gesamtkosten des Objektes,
- VI. Auftragsumfang,
- VII. Ausweis der Nachunternehmerleistungen.

Mehrfachnennungen sind möglich.

Für jedes Projekt soll die Darstellung in Wort und Bild (farbig) max. auf 2 Seiten DIN A 4 erfolgen.

- 8.) Erklärung zum vorgesehenen Personal, welches für die Abwicklung vorgesehen ist.
- 9.) Erklärung gemäß § 5 (5d) VOF, aus der das jährliche Mittel der vom Bewerber in den letzten drei Jahren Beschäftigten und aus der die Anzahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich ist.
- 10.) Angabe des Auftragsanteils, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt gemäß § 5 (5h) VOF

Die Bewerbungsunterlagen sind übersichtlich und formgerecht, entsprechend der vorgegebenen Gliederung aufzubauen, zu heften und mit Register einzureichen. Die Unterlagen sollen das Format A4 nicht überschreiten.

Über den o.g. Umfang hinausgehende Unterlagen werden für die Auswahl nicht berücksichtigt. Bewerbungen per E-Mail oder Fax sind nicht zulässig. Mehrfachteilnahmen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Ausschluss.

Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

Es werden keine Bewerbungsblätter/Bewerbungsmappen zur Verfügung gestellt!

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal

Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: Ja

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren

Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden (ggf. nach einem bestimmten Verhandlungsverfahren): Nein

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden:

Geplante Mindestzahl: 3

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs:

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: Nein

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Qualität	40
2. Fachlicher und Technischer Wert	20
3. Leistungszeitraum bzw. -fristen	20
4. Honorar	20

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 2012 0505 HSB

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung: –

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 26. Oktober 2012, 14.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: –

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: –

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein

VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

VI.3) **Zusätzliche Angaben:** –

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer Freie und Hansestadt Hamburg
Vergabekammer
der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland

- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen: –
- VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
19. September 2012
Hamburg, den 19. September 2012
Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
862

Auftragsbekanntmachung**Dienstleistungen**

D-Hamburg: Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen
2012/S 183-301170

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Forschung
vertreten durch die
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Hochschulbau –
Zu Händen von: Vergabestelle
Weidestraße 122 c, 22083 Hamburg, Deutschland
Telefon: +49/040/4 28 63 - 52 87
Telefax: +49/040/4 27 94 - 07 94
E-Mail: hsbvergabe@bsu.hamburg.de
Weitere Auskünfte erteilen:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Hochschulbau Hamburg –
Kontaktstelle(n): Vergabestelle
Weidestraße 122 c, 22083 Hamburg, Deutschland
Telefax: +49/040/4 27 94 - 07 94
E-Mail: hsbvergabe@bsu.hamburg.de
Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen
(einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:
die oben genannten Kontaktstellen
Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
die oben genannten Kontaktstellen
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**
Regional- oder Lokalbehörde
- I.3) **Haupttätigkeit(en)**
Allgemeine öffentliche Verwaltung
Bildung
- I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:
Technische Universität Hamburg-Harburg,
Grundsanierung des Gebäudes Harburger

Schloßstraße 20 – Leistungen Technische Ausrüstung.

- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Dienstleistungen

Dienstleistungskategorie Nr 12:

Architektur, technische Beratung und Planung, integrierte technische Leistungen, Stadt- und Landschaftsplanung, zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung, technische Versuche und Analysen.

NUTS-Code: DE600

- II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Gegenstand dieses Verfahrens ist die Grundsanierung des Gebäudes „Harburger Schloßstraße 20“ der Technischen Universität Hamburg-Harburg. Das ehemalige Verwaltungsgebäude der „Thörl Ölmühle“ entstand etwa 1920 und gilt als Keimzelle der Technischen Universität. Das Gebäude ist im Verzeichnis der erkannten Denkmäler nach § 7a Hamburgisches Denkmalschutzgesetz erfasst. Das Gebäude hat 5 Vollgeschosse, einen Teilkeller, eine Dachtechnikzentrale sowie einen 3-geschossigen Hofanbau. Im Gebäude sind verschiedene Institute mit Büro- und Seminarräumen sowie einfachen Laboren untergebracht. Das Gebäude hat eine Fläche von etwa 6300 m² BGF. Das 2. Obergeschoss des Hauptgebäudes wurde bereits saniert und 2010 fertiggestellt. Ebenfalls wurde im gesamten Gebäude eine Brandmeldeanlage installiert. Für die Grundsanierung wurde 2011 bereits eine Kostenschätzung erstellt, die Grundlage der weiteren Planungen werden soll. Die Ausführung der Sanierung soll abschnittsweise im laufenden Betrieb erfolgen. Ausgeschrieben sind die Grundleistungen gem. HOAI § 53 Leistungsphasen 1 bis 9 für die Anlagengruppen 1, 2, 3, 4, 5 und 6; zunächst Abruf der Leistungsphasen 1 bis 3. Die Anlagengruppe 7 wird ggf. separat vergeben. Folgende Kriterien sind zu berücksichtigen: Wirtschaftlichkeit in Planung, Ausführung und Betrieb, Prinzipien des nachhaltigen Bauens, Minimierung der Lebenszykluskosten und Optimierung der Energieeffizienz des Gebäudes.

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

Hauptgegenstand: 71240000

- II.1.7) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

- II.1.8) Lose

Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein

- II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang
Ausgeschrieben sind die Grundleistungen gem. HOAI § 53 Leistungsphasen 1 bis 9 für die Anlagengruppen 1, 2, 3, 4, 5 und 6; zunächst Abruf der Leistungsphasen 1 bis 3.
- II.2.2) Angaben zu Optionen
Optionen: Nein
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung**
Laufzeit: 12 Monate ab Auftragsvergabe

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten
Haftpflichtversicherung:
Personenschäden: 1 500 000,- Euro
Sonstige Schäden: 500 000,- Euro
Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt.
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter(in).
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Die Anträge auf Teilnahme am Vergabeverfahren sind in einem verschlossenen Umschlag, gekennzeichnet mit der Auftragsbezeichnung des Auftraggebers gem. II.1.1), einzureichen. Für den Fall, dass die Bewerberin oder der Bewerber beabsichtigt, sich bei der Erfüllung des Auftrages der Kapazitäten anderer Unternehmen zu bedienen (z.B. durch Unteraufträge), so sind auch für diese Unternehmen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zu diesen bestehenden Verbindungen, sämtliche/folgende in Ziff. III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Nachweise vorzulegen. Des weiteren ist eine Erklärung des anderen Unternehmens vorzulegen, mit dem dieses sich verpflichtet, für den Fall der Auftragserteilung an die Bewerberin bzw. den Bewerber, genau anzugebende Leistungen zu erbringen. Folgende in Ziff. III.2.1 bis III.2.3 geforderte Erklärungen und Nachweise gem. VOF sind in der aufgeführten Reihenfolge geheftet vorzulegen. Darüber hinausgehende Informationsunter-

lagen sind nicht erwünscht. Fremdsprachige Bescheinigungen bedürfen einer Übersetzung in die deutsche Sprache.

- 1.) Angaben, ob und auf welche Art die Bewerberin bzw. der Bewerber wirtschaftlich mit Unternehmen verknüpft ist oder ob und auf welche Art sie oder er auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit Anderen zusammenarbeitet, sofern dem nicht berufsrechtliche Vorschriften entgegenstehen.
 - 2.) Formlose Erklärung, dass kein Ausschluss der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg von der Teilnahme am Wettbewerb nach § 4 Abs. 9 Buchstaben b) und c) VOF besteht, und dass keine Ausschlussgründe gemäß § 4 VOF vorliegen.
 - 3.) Namen/berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung im Auftragsfall tatsächlich erbringen sollen.
 - 4.) Juristischen Personen haben einen aktuellen Handelsregistrauszug bzw. eine gleichwertige Bescheinigung des Herkunftslandes, nicht älter als 3 Monate, beizubringen.
- III.2.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
5.) Bescheinigung über den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung. Möglicherweise geforderte Mindeststandards: Vgl. III.1.1.
- III.2.3) **Technische Leistungsfähigkeit**
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Die Bepunktung der unter 6 und 7 geforderten Nachweise erfolgt mit bis zu einer Nachkommastelle.
- 6.) Eine Liste der wesentlichen in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen mit der Angabe des Rechnungswertes, der Leistungszeit sowie der öffentlichen oder privaten Auftraggeber der erbrachten Dienstleistungen,
 - bei Leistungen für öffentliche Auftraggeber durch eine von der zuständigen Behörde ausgestellte oder beglaubigte Bescheinigung,
 - bei Leistungen für private Auftraggeber durch eine vom Auftraggeber ausgestellte Bescheinigung; ist eine derartige Bescheinigung nicht erhältlich, so ist eine einfache Erklärung des Bewerbers zulässig (0–2 Punkte).
 - 7.) Umfangreiche Erfahrungen in folgenden Bereichen:
 - a) Umbauten im Bestand bei laufendem Betrieb in mehreren Bauabschnitten (0–2 Punkte).
 - b) Erfahrungen mit Bauwerken der Größenordnung von 5.000 bis 10.000 m² BGF mit komplexen Nutzungsverhältnissen (0–2 Punkte).
 - c) Erfahrungen mit der Planung und Ausführung von Hochschulgebäuden/Institutsgebäuden (0–2 Punkte).
 - c) Erfahrung mit innerstädtischen Flächen; (0–2)

Nachweis der vorgenannten Erfahrungsbereiche a bis c anhand von 3 erfolgreich durchgeführten Bauvorhaben (LPH 1–8) der letzten 5 Jahre mit folgenden Angaben: I. jeweils 1 vergleichbares Referenzobjekt, II. Auftraggeber/in und Ansprechpartner/in mit Tel.-Nr., III. Zeitraum der Ausführung, IV. Art der Leistungen, V. Gesamtkosten des Objektes, VI. Auftragsumfang, VII. Ausweis der Nachunternehmerleistungen. Somit sind max. 3 Projekte anzugeben, Mehrfachnennungen sind möglich. Darüber hinausgehende Projektbeispiele werden nicht berücksichtigt, es wird jeweils nur das erstgenannte Projekt bewertet. Für jedes Projekt soll die Darstellung in Wort und Bild (farbig) max. auf 2 Seiten DIN A 4 erfolgen. Ist die Anzahl der Büros, die die Auswahlkriterien erfüllen, größer als 3 Büros, wird die Auswahl durch Los getroffen. Es werden keine Bewerbungsblätter/Bewerbungsmappen zur Verfügung gestellt!		Kriterien 1. Wirtschaftlichkeit in Planung, Ausführung und Betrieb 25 2. Qualität 25 3. Fachlicher und Technischer Wert 25 4. Honorar im Rahmen des geltenden Preisrechts 20 5. Ästhetik/Gestaltung. 5	
III.2.4)	Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –	IV.2.2)	Angaben zur elektronischen Auktion Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein
III.3)	Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge	IV.3)	Verwaltungsangaben
III.3.1)	Angaben zu einem besonderen Berufsstand Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein	IV.3.1)	Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 2012 0011 HSB-BM
III.3.2)	Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: Ja	IV.3.2)	Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein
ABSCHNITT IV: VERFAHREN		IV.3.3)	Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung: –
IV.1)	Verfahrensart	IV.3.4)	Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 26. Oktober 2012, 14.00 Uhr
IV.1.1)	Verfahrensart: Verhandlungsverfahren Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden (ggf. nach einem bestimmten Verhandlungsverfahren): Nein	IV.3.5)	Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
IV.1.2)	Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: Geplante Mindestzahl: 3	IV.3.6)	Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch
IV.1.3)	Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: Nein	IV.3.7)	Bindefrist des Angebots: –
IV.2)	Zuschlagskriterien	IV.3.8)	Bedingungen für die Öffnung der Angebote: –
IV.2.1)	Zuschlagskriterien: Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:	ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN	
		VI.1)	Angaben zur Wiederkehr des Auftrags: Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein
		VI.2)	Angaben zu Mitteln der Europäischen Union: Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein
		VI.3)	Zusätzliche Angaben: –
		VI.4)	Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren
		VI.4.1)	Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren Vergabekammer Freie und Hansestadt Hamburg Vergabekammer der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland
		VI.4.2)	Einlegung von Rechtsbehelfen: –
		VI.4.3)	Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –
		VI.5)	Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 19. September 2012 Hamburg, den 19. September 2012 Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: 12 A 0408

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
 Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
 Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
 Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0,
 Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06
- b) Vergabeverfahren:
 Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
 Vergabenummer: **12 A 0408**
Stahlbautreppen incl. Gründung
 4114 G 1031 Ertüchtigung Brandschutzmängel Geb.H 01
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages:
Ausführen von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung:
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
 Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
 4 Stahlbautreppen, aussen, EG-2OG, incl. Gründung
 Art und Umfang der Leistung:
 4 Stahlbautreppen 5 Läufe, Gitterrostbelag, Tragkonstruktion (u.a. U-Profile) überwiegend geschweißte Konstruktion, incl. Gründung, Stahlposteneinspannung.
- g) Erbringen von Planungsleistungen:
 Nein, Werk-, Montageplanung
- h) Aufteilung in Lose: Ja
- i) Ausführungsfristen:
 Beginn der Ausführung: 1. März 2013
 Fertigstellung der Leistungen bis: 26. Juli 2013
- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
 bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
 Bewerbungsschluss: 16. Oktober 2012
 Versand der Verdingungsunterlagen: 22. Oktober 2012
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Höhe des Entgeltes: 10,- Euro
 Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.)
 Empfänger: siehe Buchstabe a)
 Kontonummer: 1 027 210 333
 BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse
 IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333
 BIC-Code: HASPDEHHXXX
 Verwendungszweck:
 Kauf der Verdingungsunterlagen 12 A 0408
 Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.
 Hinweis:
 Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn
 – auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
 – gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
 – das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
 Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- m) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- n) Angebotseröffnung:
 8. Oktober 2012, 10.00 Uhr,
 Ort: siehe Buchstabe a)
 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- p) Rechtsform der Bietergemeinschaften:
 selbstschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- q) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.
 Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –
- r) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:
 8. Dezember 2012
- s) Nachprüfung behaupteter Verstöße:
 Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
 Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
 Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
 Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450
 Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20%-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):
 Vergabekammer (§ 104 GWB)
- t) Sonstige Angaben:
Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
Technische Fragen: Frau Ehrenstein
Telefon: 040/4 28 42 - 309

Hamburg, den 26. September 2012

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
 – Bundesbauabteilung –

Sonstige Mitteilungen**Bekanntmachung
einer Öffentlichen Ausschreibung (§ 12 VOL/A)****DESY Ausschreibungsnummer: C2067-12****a) Auftraggeber:**

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung (§ 3 Abs. 1 VOL/A)

c) Elektronische Auftragsvergabe:

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden.

d) Art des Auftrags:

Einheitspreisvertrag

e) Ort der Ausführung:

DESY Betriebsgelände Hamburg.

f) Art und Umfang der Leistung:

Im Rahmen der Erneuerung der Kälteerzeugung Geb. 50 und einer Vorbereitung für den Betrieb im Fernkälte-Netz sind hauptsächlich folgende Leistungen zu erbringen:

- Demontage der vorhandenen Kälteerzeugung mit Ausbringen und Entsorgen von zwei vorhandenen Kältemaschinen
- Umsetzen von zwei 1200 kW-Kältemaschinen
- Lieferung und Montage von vier neuen Kaltwasserpumpen, zwei neuen Kühlwasserpumpen und einer hydraulischen Weiche
- Neuverrohrung der Kaltwasserseite in Edelstahl sowie der Kühlwasserseite in Schwarzmaterial inkl. Armaturen und Messgeräte
- Einbinden eines vorhandenen Wärmetauschers zur Wärmerückgewinnung in den Kühlwasserrücklauf und Anbindung an die vorhandenen Leitungen des bestehenden Systems
- Isolation der Kaltwasserseite

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn Planungsleistungen gefordert werden: entfällt**h) Losweise Vergabe: entfällt****i) Ausführungsfristen für die Baumaßnahme:**

Beginn: 1. Kalenderwoche 2013
Vollendung: 10. Kalenderwoche 2013

j) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote:

nicht zugelassen

k) Anforderungen der Unterlagen und Einsichtnahme in weitere Unterlagen unter Angabe der Ausschreibungsnummer C2067-12:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY,
Abteilung V4 Warenwirtschaft
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

l) Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrages, der für die Unterlagen zu entrichten ist: entfällt**m) Bei Teilnahmeantrag:**

Anträge auf Teilnahme können bis zum 15. Oktober 2012 an die unter Buchstabe k) aufgeführte Anschrift gestellt werden. Die Aufforderungen zur Angebotsabgabe werden bis zum 17. Oktober 2012 versendet.

n) Frist für den Eingang der Angebote:

Bis Dienstag, den 30. Oktober 2012 um 10.00 Uhr im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Untergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

o) Anschrift:

Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung

DESY C2067-12

Angebotstermin 30. Oktober 2012, Uhrzeit 10.00 Uhr

per Briefpost/Boten zu richten an:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY

Haus- und Lieferanschrift:

Notkestraße 85, 22607 Hamburg

Briefpost: 22603 Hamburg

oder durch persönliche Abgabe bis vor dem Eröffnungstermin einzureichen.

p) Sprache:

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Eröffnung:

Dienstag, den 30. Oktober 2012 um 10.00 Uhr im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Untergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

Bieter oder ihre Bevollmächtigten können bei der Eröffnung anwesend sein.

r) Geforderte Sicherheiten:

Sofern die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro netto beträgt, ist eine Sicherheit über die Vertragserfüllung von 5 % der Auftragssumme brutto bzw. für die Zeit der Verjährungsfrist von Mängelansprüchen von 3 % der Schlussrechnungssumme brutto zu leisten. Die Sicherheiten können gegen Bürgschaften abgelöst werden.

s) Zahlungsbedingungen:

sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

t) Rechtsform einer Bietergemeinschaft:

Angabe der gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Verlangte Nachweise bzw. Erklärungen:

Der Nachweis der Eignung sollte durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) des VHB – Bund – Ausgabe 2008 – August 2011 abzugeben und nach Aufforderung durch die Vergabestelle innerhalb von 6 Kalendertagen sämtliche Bestätigungen/

1980

Dienstag, den 2. Oktober 2012

Amtl. Anz. Nr. 77

Nachweise der Eigenerklärungen zur Abwendung eines Ausschlusses vorzulegen.

v) **Zuschlagsfrist:** 30. November 2012

w) **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße wenden kann:**

Kaufmännischer Direktor des Deutschen Elektronen-Synchrotrons DESY.

Hamburg, den 26. September 2012

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

865

Gläubigeraufruf

Der Verein **Hoffnung auf Rädern e.V.** (Amtsgericht Hamburg, VR 15876), ist aufgelöst worden. Die Gläubiger werden gebeten, sich bei den Liquidatoren 1. Herrn Manfred Richter, Büttkamp 26, 22457 Hamburg; 2. Herrn Christoph Gantz, Fabriciusstraße 27 a, 22177 Hamburg oder 3. Herrn Torsten Will, Timm-Kröger-Straße 6, 22869 Schenefeld, zu melden.

Hamburg, den 14. September 2012

Die Liquidatoren

866